



2017

Jahresbericht

Jardin Suisse

Unternehmerverband Gärtner Schweiz
Associazione svizzera imprenditori giardinieri
Association suisse des entreprises horticoles

2017

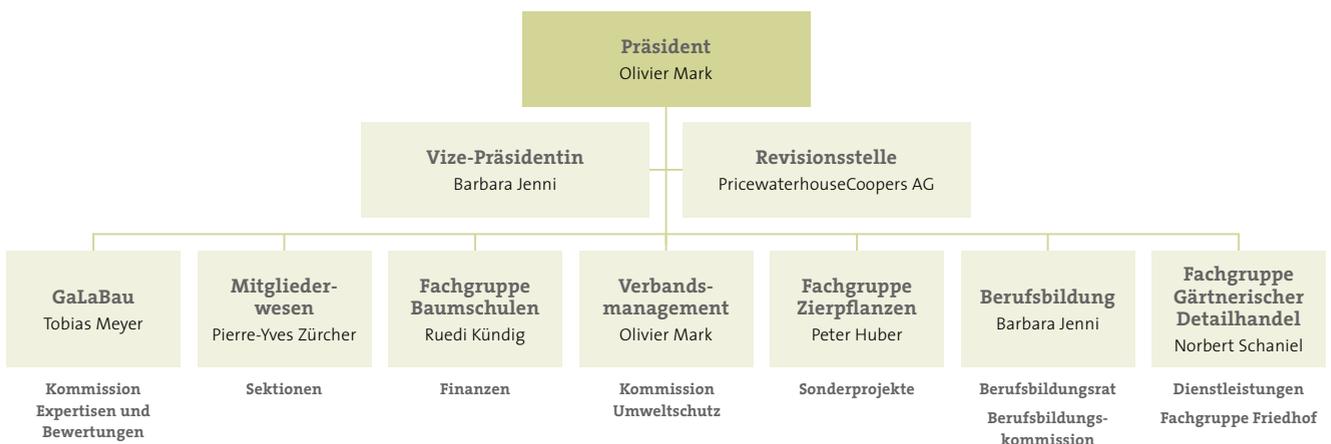
Jahresbericht

Verband & Zentralvorstand

Verband



Zentralvorstand



Köpfe

Zentralvorstand

Olivier Mark
Zentralpräsident
Rue du Lac 140, 1815 Clarens
Tel. 021 964 70 06, o.mark@jardinsuisse.ch



Peter Huber
Aumatte, 5624 Waldhäusern
Tel. 056 677 80 00, p.huber@jardinsuisse.ch



Ruedi Kündig
Gerbihofstrasse, 6438 Ibach
Tel. 041 811 24 32, r.kuendig@jardinsuisse.ch



Norbert Schaniel
Bannholzweg 2, 7208 Malans
Tel. 081 322 65 62, n.schaniel@jardinsuisse.ch



Barbara Jenni
Vize-Präsidentin
St. Gallerstrasse 26, 8853 Lachen SZ
Tel. 044 764 23 81, b.jenni@jardinsuisse.ch



Tobias Meyer
Bill + Meyer Gartenbau AG
Schwarzenburgstrasse 409, Postfach 699, 3098 Köniz
Tel. 031 849 00 54, t.meyer@jardinsuisse.ch



Pierre-Yves Zürcher
Route de Tramelan 51, 2710 Tavannes
Tel. 032 487 59 62, p.zuercher@jardinsuisse.ch

Fachgruppen-Präsidenten

Peter Zraggen
Fachgruppe GalaBau
Hägglingerstrasse 13, 5611 Anglikon
Tel. 056 470 30 76, p.zraggen@gardens.ch



vakant
Fachgruppe Baumschulen



Norbert Schaniel
Fachgruppe Friedhof
Bannholzweg 2, 7208 Malans
Tel. 081 322 65 62, n.schaniel@jardinsuisse.ch



Jürg Rüttimann
Fachgruppe Zierpflanzen
Vetterli Schnittblumen AG
Unterdorfstrasse 3, 8916 Jonen
Tel. 056 634 44 16, info@blumenvetterli.ch



Norbert Schaniel
Fachgruppe Gärtnerischer Detailhandel
Bannholzweg 2, 7208 Malans
Tel. 081 322 65 62, n.schaniel@jardinsuisse.ch

2017 Inhalt

| | |
|-----------|------------------------------|
| 4 | Editorial |
| 6 | Fundament |
| 12 | Nachwuchs |
| 15 | Botschaft |
| 20 | Netzwerk |
| 23 | Organisation |
| 26 | Kennzahlen |
| 28 | Dienstleistungen |
| 29 | Abschluss |
| 30 | Budget |
| 31 | JardinSuisse Geschäftsstelle |

Impressum

© 2018 JardinSuisse, Unternehmerverband Gärtner Schweiz

Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau

Auflage: 3000 Deutsch, 600 Französisch

Gestaltung: Binkert Partner, Zürich

Fotos Gräser: Caroline Zollinger (Titelseite), S. 6: JardinSuisse,

S. 12 und 15: Löw Gartenbau, S. 20: JardinSuisse, S. 23: Katharina Nüesch

Druck: Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf

Hinweis zum Text: Insbesondere bei Berufsbezeichnungen wird aus Gründen der Lesbarkeit nur die männliche Form angegeben. Selbstverständlich sind damit auch Frauen gemeint.

2017 Editorial

Liebe Mitglieder und Partner von JardinSuisse

Unser Verband feierte im vergangenen Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Und da die Unternehmer der Grünen Branche zukunftsorientiert sind, wurde dieser Anlass mehr dazu genutzt Überlegungen zu der Zukunft der Branche zu machen als sich den Feierlichkeiten hinzugeben. Wie müssen wir weiter vorgehen, jetzt, wo wir eine starke Organisation sind, die auch in Bundesbern Resonanz findet und in regelmässigem Kontakt mit der Bundesverwaltung steht?

Wir werden ganz einfach die seit 2007 geleistete Arbeit mit genauso viel Energie fortführen und gleichzeitig an neue Bedürfnisse anpassen. Der Zentralvorstand hat 2017 die Gründungsdokumente Revue passieren lassen und dabei unser Branchenverständnis und die Aufgaben als Verband überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass sich gewisse Vorstellungen in den letzten 10 Jahren verändert haben, etwa in Bezug auf die Sozialleistungen und den Umweltschutz. Die Welt ist in Veränderung und wir müssen unsere Dienstleistungen stets anpassen. So arbeiten wir heute beispielsweise mit Kräften an Massnahmen, um unsere Arbeitsplätze attraktiver zu gestalten.

Andererseits gibt es aber auch Werte, die wir immer noch vertreten und die unsere Arbeit durchweg prägen. Dazu gehört insbesondere der Respekt gegenüber den Unternehmern, die sich tagtäglich für die Wertschöpfung in unserer Branche einsetzen. Bevor die Gestaltung eines Gartens oder eine Bepflanzung vorgenommen werden kann, muss die Kundschaft überzeugt werden. Die Qualität der Dienstleistungen sowie die Wettbewerbsfähigkeit müssen gewährleistet sein. Nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Kunden und Mitarbeitenden zufriedenzustellen und gleichzeitig die Umwelt zu achten. Fehlen jedoch die Rentabilität und die wirtschaftlichen Perspektiven, wird kein Unternehmer mehr bereit sein, Risiken einzugehen und sich langfristig zu engagieren.

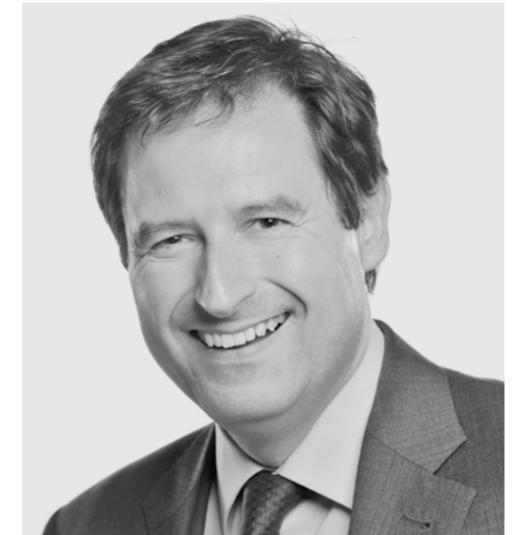
Aus der Ferne betrachtet erscheint manches einfach. Sobald man sich aber konkret mit etwas beschäftigt, wird man sich der Komplexität bewusst. Die Gärtner kennen dies gut aus ihrer täglichen Arbeit. Dieser von unserem Team in Aarau sorgfältig erstellte Jahresbericht liefert professionelle und detaillierte Informationen zu den teilweise komplexen Themen der Grünen Branche.

Das Ziel von JardinSuisse ist glasklar: Wir wollen einen nachhaltigen Beitrag zu optimalen Rahmenbedingungen für die Entwicklung der uns angeschlossenen Unternehmen leisten. Und da fehlt es weder an Projekten noch an Möglichkeiten, dies dank des Engagements der Unternehmer, des Teams in Aarau und unserer Partner.

Im Namen des Zentralvorstands wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und einen erfolgreichen Geschäftsgang 2018!



Olivier Mark, Präsident JardinSuisse



Olivier Mark, Präsident JardinSuisse



Fundament

Fundament

Wirtschaftlichen Erfolg ermöglichen

Durch wertschöpfende Verbandsdienstleistungen und Produkte will JardinSuisse seinen Mitgliedern Vorteile auf dem Markt und Vereinfachungen in der täglichen Tätigkeit bieten. Auf der politischen Bühne sollen die Interessen der Mitglieder vertreten werden, um diesbezüglich bestmögliche Rahmenbedingungen zu erlangen.

Raumplanungsgesetz – «Bauen ausserhalb der Bauzonen».

Erneut präsentierte JardinSuisse dem Projektteam des Bundes, welches das Bauen ausserhalb der Bauzonen im Raumplanungsgesetz neu regeln soll, seinen Standpunkt. Auf Grund der Forderungen verschiedener Verbände und der Kantone wurde dann die Neuregelung – entgegen der ursprünglichen Absicht des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE – trotzdem noch in eine Vernehmlassung geschickt. Wir erarbeiteten zusammen mit einem Raumplanungsspezialisten und dem Verband Schweizerischer Gemüseproduzenten unsere Antwort. Unsere Hauptforderung darin ist, dass Gewächshäuser für Zierpflanzen zur bäuerlichen Fruchtfolgefläche gezählt werden, denn sonst würde es für Betriebe praktisch unmöglich, in der Landwirtschaftszone ein Gewächshaus zu errichten. Ebenfalls forderten wir, dass auch Garten- und Landschaftsbaubetriebe in der Landwirtschaftszone Naturmaterialien deponieren dürfen.

Änderung Berufsbildungsverordnung. Kernpunkt der Änderung ist die finanzielle Unterstützung der Absolvierenden von vorbereitenden Kursen für eidgenössische Berufsprüfungen und eidgenössische höhere Fachprüfungen. Für die Finanzierung ist ein subjektorientiertes Finanzierungsmodell vorgesehen. Bisher geleistete Kantonsbeiträge an die Anbieter von vorbereitenden Kursen auf eidgenössische Prüfungen (angebotsorientierte Finanzierung) werden nun in Form von Bundesbeiträgen direkt den Absolvierenden zugutekommen. JardinSuisse hat am 29. Mai 2017 seine Stellungnahme beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI eingereicht.

Fundament

Aktiv bei Vernehmlassungen. Bei der Vorbereitung jeder Verfassungsänderung, neuer Gesetzesbestimmungen, von wichtigen völkerrechtlichen Verträgen sowie anderen Vorhaben von grosser Tragweite werden die Kantone, die politischen Parteien und die interessierten Kreise (insbesondere Verbände) vom Bundesrat zur Stellungnahme eingeladen. JardinSuisse nimmt regelmässig an Vernehmlassungen teil, um die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten.

Laufende Vernehmlassungen werden auf der Geschäftsstelle regelmässig geprüft. Hierzu werden in einem ersten Schritt interne Spezialisten und in einem zweiten auch Experten und Betroffene aus den Reihen unserer Mitglieder für eine allfällige Stellungnahme miteinbezogen.

Im Jahr 2017 hat JardinSuisse insgesamt an 8 Vernehmlassungen teilgenommen. Weitere Vernehmlassungen wurden zudem von internen Experten geprüft. Bei diesen hat sich der Verband jedoch gegen eine Stellungnahme entschieden, da die vorgeschlagenen Änderungen die Mitglieder von JardinSuisse nicht benachteiligen würden.

Sämtliche Stellungnahmen von JardinSuisse sind auf der Verbandswebsite www.jardinsuisse.ch einsehbar.

Torfreduktion – weitere Anstrengungen. Das erste Jahr des Versuches zur Torfreduktion mit den 10 Zierpflanzenbaubetrieben ist gut verlaufen. Die Fragen in den verschiedenen Kulturstadien wurden mit dem Pflanzenberater und den Substratexperten geklärt. Für die Umstellung auf torffreies Substrat mussten mehr Hürden überwunden werden, als beim torf reduzierten Substrat mit der ausgereiften Rezeptur, das bewusst ohne Kokosfaser zusammengestellt ist. Regelmässige Analysen unterstützten die Kulturführung.

35 Grossbetriebe

Ziele beim Torf in Sackerden. Der gärtnerische Detailhandel ist sich seiner Verantwortung für einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen bewusst. Aus Sicht des Fachrates existieren bei den Sackerden, ausser bei Spezialkulturen, genügend torffreie Alternativen auf dem Markt. Aus diesem Grund wurde mit dem BAFU eine Absichtserklärung unterzeichnet, welche besagt, dass bis 2020 maximal 5% des Gesamtvolumens der im Detailhandel verkauften Substrate noch Torf sein dürfen. Dadurch wird der Torfverbrauch in der Schweiz wesentlich verringert und die Zierpflanzenproduktion erhält länger Zeit, sich auf torf reduzierte Substrate einzustellen.

Ressourcen sparen – Umwelt schonen. Dank grossem Engagement sparten die Gewächshausbetriebe in den Jahren 2013 bis 2016 22 Mio. Liter Heizöl. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen. Die 153 Betriebe, die sich in drei Gruppen verpflichteten, werden das Sparziel bis 2020 erreichen. Auch die 35 Grossbetriebe mit ihren individuellen Reduktionszielen senken laufend den Energieverbrauch. Das Engagement der Unternehmen und der Energie-Agentur sind ideale Voraussetzungen, um ab dem Jahre 2020 unter den Regeln des aktualisierten CO₂-Gesetzes den Energiehaushalt weiter zu optimieren.

JardinSuisse ist zukunftsgerichtet und orientiert sich an den zu erwartenden ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen

Pollenn.ch ist Neophyten auf der Spur. Das Tool Pollenn.ch ist eine digitale Lösung zur Kartierung von invasiven Neophyten. Es wurde von IN-FINITUDE entwickelt, einer Spinn-off-Firma der ETH Zürich. Bei dem Tool handelt es sich um ein zentrales Informationssystem zur fachgerechten Unterstützung bei der Elimination invasiver Neophyten. Es eignet sich sowohl für Grundbesitzer als auch Landwirte gut. Der Fachrat GaLaBau hat das Projekt finanziell unterstützt. JardinSuisse hat Pollenn.ch zudem mit Fachwissen sowie Bildern versorgt.

Mehr Kontrollen zu invasiven Neophyten. Von den kantonalen Behörden werden verstärkt Kontrollen vorgenommen. Alle aktuellen gesetzlichen Vorschriften sind auf www.neophyten-schweiz.ch aufgelistet. Verbotene invasive Neophyten mit gelbem Balken dürfen nicht mehr verkauft, Pflanzen mit violettem Balken müssen bezeichnet werden. In den EU-Ländern gelten z.T. andere Vorschriften.

Die Grundlage zur Betriebsfinanzierung. Was ist ein fairer Preis beim Verkauf? Wie hoch kann eine Gärtnerei belehnt werden? Als Teil einer Arbeitsgruppe des Bundes erstellten Vertreter von JardinSuisse eine verbindliche Anleitung für die Betriebschätzer. Die Schätzungsanleitung ist für die Bewertung von Produktionsbetrieben, welche als landwirtschaftliches Gewerbe gelten verbindlich. Mit dem vom Bundesrat genehmigten Dokument haben wir ein solides Arbeitsinstrument.

JardinSuisse steht für eine wirtschafts-verträgliche Sozialpolitik

Unterschiedliche GAVs in der Grünen Branche. Rund 80% aller Mitarbeitenden der Betriebe in der Grünen Branche sind einem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) unterstellt. In den Kantonen Basel-Stadt, Baselland, Wallis, Waadt und Genf gibt es allgemeinverbindliche GAVs, die von den dortigen Regionalsektionen mit verschiedenen Sozialpartnern verhandelt werden. In den übrigen Regionen gilt der GAV für die Grüne Branche, der nicht allgemeinverbindlich ist. Durch die Reichweite des Arbeitsvertrages sind aber die in diesem Vertrag verhandelten Mindestlöhne im Markt weitgehend respektiert.

In den Verhandlungen zwischen den Grünen Berufe Schweiz und JardinSuisse wurden für das Jahr 2018 die Mindestlöhne für Fachkräfte mit drei Jahren Berufserfahrung im Garten- und Landschaftsbau erneut um CHF 50.00 erhöht. Ebenfalls beschlossen die Verhandlungspartner die Lohnsumme für alle Betriebe verbindlich um 0,7% zu erhöhen. Mit diesen Beschlüssen gehen die beiden Sozialpartner auf dem langfristig geplanten Weg weiter: Sie wollen die Branche und ihre Arbeitsbedingungen entsprechend den wirtschaftlichen Gegebenheiten weiterentwickeln und möglichst attraktiv gestalten. Dabei wurden auch die Möglichkeiten einer Allgemeinverbindlichkeitserklärung des Grünen Arbeitsvertrages und ebenso eine Lösung für einen flexiblen Altersrücktritt intensiv diskutiert. Ein Entscheid wurde aber noch nicht gefällt.

80 Prozent

Fundament

Paritätische Kommission mit ruhigem Berichtsjahr. Die Kommission hat zwei Mal in Aarau getagt. Mit sechs Anträgen von Betrieben zur Unterschreitung des Mindestlohnes und nur zwei Dossiers der Arbeitsmarktkontrolle Bern verlief 2017 ruhig. Wir haben dies genutzt, um eine eigene Website zu erstellen. Unter www.pk-gruene-branche.ch stehen Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden nun alle nötigen Informationen und Dokumente gebündelt zur Verfügung.

JardinSuisse stellt Hilfsmittel zu günstigen Konditionen zur Verfügung

Artikelstamm JardinSuisse: effektive Datenbank. Die jährlich aktualisierte Pflanzendatenbank dient den Baumschulen zur Auszeichnung von Baumschulartikeln. Sie wird auch in Fakturierungsprogramme für Baumschulen und Gartenbaubetriebe integriert. Gartencenter, Grossverteiler und andere Detailhandelsunternehmen setzen sie in Kassenterminals und zu logistischen Zwecken ein.

Preislisten-Web-App – die digitale Alternative. Rechtzeitig zum Auftakt der Frühlingssaison 2017 konnten die Baumschulen den Gartenbaukunden ihr firmeneigenes Sortimentsangebot erstmals auch digital präsentieren. Baumschulfirmen, welche für die Druckvorstufe mit dem Preislisten-Tool des Verbandes arbeiten, können die Daten sogar ohne Mehraufwand unkompliziert direkt in die Web-Applikation exportieren.

100

Personen

Wachsende Bekanntheit für «Hier wächst Zukunft». Der Verband will den Slogan «Hier wächst Zukunft» bei der Bevölkerung bekannt machen. Ziel ist, dass «Hier wächst Zukunft» als Synonym für die Grüne Branche und den Verband gesehen wird. Neben einer Vielzahl von Aktionen, welche der Verband unternimmt, können die einzelnen Mitglieder auch bei der Förderung der Bekanntheit mithelfen. Hierzu bietet der Verband seinen Mitgliedern eine Vielzahl von Werbemitteln wie Fahnen, Aufklebern oder Schildern an, mit welchen sie ihre Betriebe ausloben können.

Bitte auffallen: POS-Material Detailhandel. Es ist eine Tatsache, dass die Konsumenten in der Schweiz produzierte Produkte ausländischen vorziehen. Darum gibt es die Herkunftsbezeichnung «Schweizer Pflanzen». Es reicht aber nicht aus, nach diesen Richtlinien zu produzieren. Vielmehr müssen die Pflanzen und die Verkaufsflächen entsprechend ausgezeichnet werden. Darum hat die Fachabteilung Gärtnerischer Detailhandel im Frühling den Mitgliedern verschiedene POS-Materialien wie Plakate, CC- und Stoff-Banner angeboten. Diese Werbemittel sind zusammen mit dem «Schweizer Pflanzen»-Produktionstopf hervorragende Mittel, um die Kunden auf in der Schweiz produzierte Pflanzen hinzuweisen.

Superfood – in jedem steckt ein kleiner Superman. Superfood sind Lebensmittel, welche dank ihres Nährstoffgehalts besonders gesund für den menschlichen Körper sind. Fälschlicherweise werden damit oft nur exotische Früchte und Gemüse in Verbindung gebracht. Dem ist aber nicht so. In vielen der in unseren Gartencentern und Gärtnereien angebotenen Jungpflanzen von Gemüsen und Früchten stecken Superfood-Kräfte. Damit dies bekannter wird, hat die Fachabteilung Gärtnerischer Detailhandel diverse Marketingmittel zusammengestellt.

Merkblatt «Transport von Sonderabfällen». Beim Transport von mit Chemikalien belasteten Materialien, wie z.B. Eisenbahnschwellen, braucht es neu einen Begleitschein (www.veva-online.ch). In den Listen des Bundes zum Verkehr von Abfällen sind die Abfallcodes zu finden. Das Merkblatt kann bei JardinSuisse angefordert werden.

Optimierte Website ihr-gaertner.ch. Auf dieser Internet-Plattform stellt JardinSuisse Mitglieder nach geographischen und fachspezifischen Kriterien dar. Täglich besuchen bis zu hundert Personen die Site. Sie wird von JardinSuisse mit Online-Marketing beworben. Um den Nutzen des einzelnen Mitgliedes zu optimieren, wurde die Darstellung der Suchresultate verbessert. Neu werden diese anhand einer Karte gezeigt, wobei Details zu den einzelnen Firmen durch einen Klick auf den jeweiligen Standort ersichtlich werden.

8

Referate

JardinSuisse erarbeitet Know-how für die Branche und bietet dieses seinen Mitgliedern an

Wissen ist Macht: Unternehmerforum 2017. Das Unternehmerforum wird von JardinSuisse alle zwei Jahre durchgeführt und hat zum Ziel, die Mitglieder über aktuelle Themen aus der Unternehmerwelt zu informieren. Während in den Vorjahren das Unternehmerforum jeweils am Morgen zu allgemeinen Themen und am Nachmittag zu fachspezifischen Themen durchgeführt wurde, wurde 2017 die Struktur aufgelockert. So konnten sich die Mitglieder ihr Programm, unabhängig von der Fachzugehörigkeit, selber zusammenstellen. Gestartet wurde das Unternehmerforum mit einem Referat von Ernst Wyrsch zum Thema Generation Y. Am Nachmittag standen den Besuchern acht verschiedene Referate zur Auswahl. Abgeschlossen wurde das Forum von Ständerat und Unternehmer Ruedi Noser, welcher ein Blick in die Zukunft des Unternehmertums wagte.

Marktumfrage 2017 bei Baumschulen und Detailhandel. Die Baumschulfirmen schätzten die Markt- und Preissituation der einzelnen Artikelgruppen im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert ein. Die Preise stehen nach wie vor unter Druck. Insbesondere Randgruppen wie Bambus oder Moorbeetpflanzen verzeichnen Einbussen.

Die bei den gärtnerischen Endverkaufsbetrieben durchgeführte Umfrage zeigte, dass bei vielen die Frühlingsumsätze gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Die Zukunft wird mehrheitlich positiver angesehen, als dies 2015 der Fall war. Erfreulich ist zudem, dass die Betriebe sich aktiv für Pflanzen aus der Schweiz einsetzen.

Nachwuchs

Nachwuchs

Die Zukunft der Grünen Branche sichern

Nur mit fachlich qualifizierten Kadern und Mitarbeitenden kann sich die Branche behaupten. Entsprechend hoch ist der Stellenwert, welcher der Berufsbildung zukommt.

JardinSuisse stellt die optimale Grundbildung für die Branche sicher

5-Jahres-Überprüfung der Grundbildung. Diese Überprüfung ist ein Auftrag des Bundes, der für jede berufliche Grundbildung alle fünf Jahre umzusetzen ist. Dabei geht es darum, die Lücken und Defizite, aber auch die Stärken und den Profit der aktuellen Rahmenbedingungen der Grundbildung zu identifizieren. Das Ziel einer 5-Jahres-Überprüfung ist die Optimierung der Ausbildung der Lernenden für die Zukunft. JardinSuisse führt 2017/18 die 5-Jahres-Überprüfung aus.

Werben für die gärtnerische Zukunft. Die Website gärtner-werden.ch wendet sich an Jugendliche, die im Berufswahlprozess stehen. Das coole Layout und die aus dem Gärtnerleben gegriffenen Filme geben der Website eine dynamische, fortschrittliche Wirkung. Die integrierte Lehrstellenplattform (Yousty) ermöglicht den Interessierten einen direkten Zugang zu den Lehrbetrieben. Eltern erhalten auf einer eigenen Seite Infos zum Beruf sowie eine Darstellung zu den Weiterbildungsmöglichkeiten.

1000

Personen

Filmreif in Szene gesetzt: gärtner-werden.ch. Zusätzlich zu den bestehenden Berufsfilmen für den Garten- und Landschaftsbau sowie die Produktionsfachrichtungen wurden neue Filme auf der Website erstellt. Unter dem Titel «Interviews mit Lernenden» geben Jugendliche auf eine humorvolle, unkomplizierte und frische Art Auskunft über ihren Beruf. Die Filme existieren für die Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau, Produktion (Zierpflanzen, Stauden und Baumschule) sowie Detailhandel Garden.

Fortschritt durch Weiterbildung. Wie in den Vorjahren wurde im Berichtsjahr vom Verband ein breites Spektrum an Seminaren, Praxiskursen und Weiterbildungstagen angeboten. Davon profitierten die Mitglieder und deren Mitarbeitende rege. Über 1000 Personen nutzten die Chance, ihr Fachwissen zu erweitern. In erster Linie fanden die praxisorientierten Kurse Zuspruch gegenüber den theoretischen Themenbereichen wie Marketing oder Verkauf, was dem Interesse aus früheren Jahren entspricht.

Nachwuchs

Auf dem Siegerpodest bei den WorldSkills. Die jungen Landschaftsgärtner Nils Bucher und Benjamin Räber konnten an den WorldSkills 2017 in Abu Dhabi den tollen zweiten Platz erobern. Die beiden Innerschweizer aus Sarnen und Herlisberg erstellten in 22 Stunden bzw. in 4 Arbeitstagen ein anspruchsvolles Gartenprojekt. Bewertet wurden unter anderem Qualität, Ordnung, Massgenauigkeit, Arbeitssicherheit und Teamarbeit. Nils und Benjamin, welche sich durch ihre Leistungen an den nationalen SwissSkills 2016 für die Berufsweltmeisterschaft qualifizierten, trainierten für ihren Einsatz hauptsächlich am BZG Neuenkirch unter der Anleitung von Erfolgscoach Lorenz Arbogast und Chefexperte Simon Hugli.

JardinSuisse ermöglicht die Weiterbildung auf unterschiedlichen Stufen und nach Fachrichtungen

«A la Carte»-Module auf Stufe Berufsprüfung. Im Sommer 2017 ist die revidierte höhere Berufsbildung auf Stufe Berufsprüfung (BP) mit dem neuen Modulbaukasten gestartet. Dieser Modulbaukasten beinhaltet mit seiner Kombination aus Pflicht- und Wahlmodulen enorme Chancen für die zukünftigen Gärtner/Gärtnerinnen FA, aber auch für die Branche. Das neue System überzeugt durch seine Offenheit, sozusagen als Weiterbildung «à la carte» – egal, ob jemand noch recht frisch in der Branche ist oder bereits zehn Jahre Erfahrung mitbringt.

JardinSuisse sieht in dem neuen Modulbaukasten eine grosse Möglichkeit, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und damit in Zukunft auch weiterhin kompetente Kader zu gewährleisten. Ein weiterer Vorteil sind vor allem die Wahlmodule, die den Teilnehmenden eine riesige Möglichkeit bieten, sich in spezifischen Arbeitsfeldern zu profilieren. Zum Beispiel die Wahlmodule Gebäudebegrünung, Golfrasen oder Gewässerwart: In Zeiten zunehmender Urbanisierung einerseits, aber auch der Besinnung der Menschen auf die Pflege der Natur andererseits erreichen wir – wenn wir es richtig anpacken – mit solchen Ausbildungen eine enorm grosse Ausstrahlung in die Gesellschaft und werten damit auch die gärtnerische Grundbildung und das Ansehen der gesamten Branche auf.

Umweltkurse – auch auf Französisch.

Zu den zweisprachig offerierten Kursen gehört die Besichtigung des naturnahen Areals in Mühleberg, bei der man auch Behausungen für Reptilien, Igel und Wildbienen bauen kann. Ein weiterer spannender Kurs beinhaltet die speziellen Bekämpfungsmethoden von invasiven Neophyten auf Baustellen und Gewässern. Zudem werden Kurse zu Quarantäneorganismen wie Xylella fastidiosa und zu Feuerbrand in Deutsch und Französisch angeboten.

10
Jahre Erfahrung



Botschaft

Botschaft

Nachfrage schaffen

Mit Auftritten an Messen und einem vielfältigen Angebot an Flyern, Büchern, Texten und Bildern gelangt JardinSuisse an die Öffentlichkeit. Damit machen wir auf die Produkte der Grünen Branche aufmerksam, informieren und festigen so deren positives Image, was das Vertrauen der Kunden und somit die Nachfrage fördert.

JardinSuisse kommuniziert Erfolge

Pflanzen in der Presse. Auch 2017 ist es gelungen, in Zeitschriften und Zeitungen Berichte zu speziellen, in der Schweiz produzierten Pflanzen zu platzieren. Dazu erhielten die Redaktionen im Winter verschiedene Presstexte, z. B. zu Sellana Bienenweideziegel, Kräutermix oder Süsskartoffeln. Im Mai folgte ein Besuch, ausgerüstet mit entsprechendem Pflanzenmuster. Dies führte zu mehr als 90 Erwähnungen dieser Pflanzen und Themen. Zudem konnten wir persönliche Kontakte knüpfen, welche immer wieder zu Medienanfragen führen.

Sicherheit am Arbeitsplatz: mobiler Anker JAWA. Ein temporärer Anschlagpunkt sorgt in der Grünen Branche zukünftig für Sicherheit bei Arbeiten im steilen Gelände. JardinTOP, die Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von JardinSuisse, hat gemeinsam mit Ernst Waser (Waser Forst AG) einen V-förmigen mobilen Anker aus Chromstahl entwickelt, der nicht nur im Bereich Sicherheit, sondern auch im Handling überzeugt.

90

Erwähnungen

Torfeinsparung – messbare Erfolge. Mit den Substraten, die im Versuch Torfreduktion verwendet werden, wurde der Torfanteil von insgesamt 59% im Standardsubstrat auf 19% im Testsubstrat reduziert. Auch im 2. Versuchsjahr werden die ausgesuchten Substrate wieder eingesetzt. Der Versuch stiess auf grosses Interesse in der Branche, bei weiteren Substratfirmen und bei den Behörden.

«Schule in der Gärtnerei» macht schweizweit Schule. Die Aktion fand 2017 zum ersten Mal in der ganzen Schweiz statt. Mit 127 teilnehmenden Betrieben, 131 Schulklassen und über 2500 Schülerinnen und Schülern war die Aktion wieder sehr erfolgreich. Während sie sich in der Deutschschweiz zu etablieren beginnt – 52% der Lehrkräfte hatten bereits in den Vorjahren mitgemacht – war das Erreichen der Basis in der französischen Schweiz noch etwas schwierig. Dafür schwingt der Kanton Tessin wiederum mit der höchsten Anzahl Schulklassen obenaus. Rückmeldungen wie «Die Gärtnerei hat uns einen unvergesslichen Morgen bereitet» oder «Wir wären gerne länger geblieben» bestärken uns, «Schule in der Gärtnerei» 2018 erneut anzubieten.

JardinSuisse schafft ein positives Image für die Branche

Blumengruss für Pendler. In Zusammenarbeit mit der Giardina hat die Fachabteilung Gärtnerischer Detailhandel im Namen der Schweizer Gärtner anfangs März 16 000 Cornuta an den Bahnhöfen Bern, Luzern und Zürich verteilt. Dies löste manch ein erfreutes Lächeln auf den Gesichtern der Passanten aus.

Giardina 2017 unter dem Motto «Neue Natürlichkeit». Die Sonderschau von JardinSuisse trug den Namen «grünstattgrau» und zeigte dem Motto entsprechend einen Spannungsbogen von formalen, urbanen Gestaltungselementen bis hin zum naturbelassenen Gartenraum in all seinen Facetten. Die Inszenierung wurde von Lustenberger Schelling Landschaftsarchitektur aus Horgen entworfen und geplant. Zahlreiche Besucher lockte die architektonisch bepflanzte Piazza mit Hunderten von duftenden Frühjahrsblüchern an. Anschliessend lud die Pergola inmitten einer ausgiebigen Gehölzbepflanzung zum Verweilen ein. Engagierte Auszubildende und Standbetreuer aus Mitgliedsbetrieben der Sektion Aargau erstellten bzw. unterhielten den JardinSuisse-Garten. Die Bauführung hatte Samuel Brun von Wyder Gartenbau inne. JardinSuisse ist langjähriger Kooperationspartner der Messe.

36

Mal

Westschweizer Messe Habitat-Jardin zum 36. Mal. An der Habitat-Jardin 2017 in Lausanne präsentierte die Waadtländer Sektion von JardinSuisse den Garten als Quelle der Inspiration und Innovation. Die Besucher tauchten in immer grösser und höher werdende «Pflanzenzellen» ein. Die äusseren Zellen bestanden aus einer so üppigen Vegetation, dass man sich im Irrgarten der Zellen zu verlaufen glaubte. Sie gaben kaum Blicke frei auf den Rest des Gartens. Gegen innen wurde die Vegetation gezähmter und der Kern des Gartens wurde sichtbar: ein Innenbereich mit einem grossen Rasen vor einer Wand aus Pflanzen und einem eindrücklichen Wasserfall. Durch die Spiegel hinter dem Wasserfall wirkte die Anlage noch überwältigender.

JardinSuisse Image-Kampagne 2018. Bis Ende März 2017 und im Jahr 2016 hat JardinSuisse mit einer nationalen Plakatkampagne auf die Grüne Branche und die Website ihr-gärtner.ch aufmerksam gemacht. Die strategischen Organe forderten eine Weiterführung des Projektes. Neu soll die Branche auch durch eine Frau vertreten sein und die Leistung der Gärtner soll mehr im Vordergrund stehen. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe entschied sich für die junge Landschaftsgärtnerin Céline Gurtner als Gesicht für die Grüne Branche sowie für die Verwendung von zwei Sujets. Neben dem Garten- und Landschaftsbau werden auch die Produktion und der Detailhandel in den Fokus gestellt. Die Kampagne startet im Frühling 2018 und beinhaltet erneut über 3000 Plakate in der ganzen Schweiz.

Botschaft

TV-Sendung «Hinter den Hecken» zeigt Privatgärten.

JardinSuisse-Mitglieder wünschten sich schon lange, dass sich der Verband auch im Fernsehen engagieren würde. Eine eigene Fernsehsendung zu produzieren ist jedoch sehr zeit- und kostenintensiv. Mit dem Schweizer Fernsehen SRF konnte 2017 eine spannende Kooperation gestartet werden. Die Sendung «Hinter den Hecken» handelt von Privatgärten und ihren Besitzern und wird ab Ende März 2018 jeweils am Sonntagabend ausgestrahlt. JardinSuisse tritt in der Sendung als Co-Sponsor auf und kann in jeder Episode während zweier Minuten einen Profi-Tipp abgeben. Alle diese Sequenzen wurden unter der Anleitung von internen Fachleuten ausgearbeitet und an Schauplätzen wie dem Oeschberg oder dem BZG Neuenkirch gedreht. Als Protagonistin wurde hierzu die junge Landschaftsgärtnerin Céline Gurtner gewählt, welche den Verband ebenfalls bei der Image-Kampagne 2018 vertreten wird.

Naturmodule für jeden Garten. Mit den Naturmodulen können auch konventionelle Gartenbesitzer zum Erhalt der Natur beitragen. Es wurden das Sortiment ergänzt, die Website überarbeitet und weitere Ausstellungsorte eröffnet. Gärtner werden mit Fachartikeln und Präsentationen an JardinSuisse-Veranstaltungen informiert. Sie haben mit den Naturmodulen ein Tool für ihre Kunden im Angebot, das den allgemeinen Anspruch auf mehr Biodiversität unterstützt.

Wir bauen den Kontakt zu Fachpartnern und Verbänden der verwandten Branchen auf bzw. aus

Dialog nach allen Seiten. Mit Bioterra, der Stiftung Natur und Wirtschaft, dem BSLA, dem Forum Biodiversität, wildBee, diversen Amtsstellen bei den Kantonen und vielen anderen Organisationen gibt es einen regelmässigen Fachaustausch. In diesem Sinne wurde auch die Broschüre «Lebendige Gärten statt Steinöden» vorbereitet. Der Fachaustausch funktioniert darüber hinaus mit dem Zentralverband Gartenbau in Deutschland und Österreich sehr gut.

1

Baum pflanzen

Interessenaustausch mit dem Bauernverband. Eine Delegation von JardinSuisse hat sich am 18. September 2017 in Bern mit Vertretern des Schweizer Bauernverbandes getroffen. Im Bereich des Raumplanungsgesetzes wurden vor allem die Thematik der Fruchtfolgeflächen und der damit zusammenhängende Kompensationsansatz besprochen.

Ebenfalls problematisch ist die Definition der Regionalität. Um zonenkonform zu sein, ist gemäss heutiger Gesetzgebung lediglich Aufbereitung, Lagerung oder Direktverkauf aus der Region stammender Produkte erlaubt. Diese Regionalität kann der produzierende Gartenbau sowie die Zierpflanzenproduktion oftmals nicht einhalten.

Ein weiteres Anliegen von JardinSuisse sind landwirtschaftliche Betriebe und Maschinenringe, die offensiv Gartenarbeiten anpreisen. JardinSuisse machte die Anwesenden darauf aufmerksam, dass die Grüne Branche unterschiedliche Arbeitsbedingungen einhalten muss und somit mit den Preisen nicht konkurrieren kann.

JardinSuisse kommuniziert aktiv den Nutzen und die Qualität der Produkte und Dienstleistungen

Mit Feingefühl: neues Friedhofmarketing. Friedhofgärtner können neu mit floral gestalteten Leporellos für ihr Know-how und Feingefühl in der Grabpflege werben. Der kundenorientierte Werbeträger zeigt mit einer Übersicht von Bepflanzungsmöglichkeiten im Jahresverlauf eindrucksvoll den Wert bepflanzter Gräber bei der Trauerarbeit auf. Darüber hinaus stellt die Fachgruppe Friedhof eine passende Plakatvorlage und neue Kondolenztexte auf der Website zur Verfügung.

«Schweizer Pflanzen» machen den Unterschied. Das Projekt «Schweizer Pflanzen» hat zum Ziel, beim Konsumenten das Bewusstsein für in der Schweiz produzierte Pflanzen zu fördern. Dafür werden unter anderem der Stand von JardinSuisse an der Giardina, PR-Massnahmen, «Grüne Tuume» und Verpackungsmaterialien mit substanziellen Mitteln unterstützt. Ein vielfältiges Angebot, von welchem unsere Mitglieder direkt profitieren können.

Grüne Tuume – das Kundenmagazin des Detailhandels. 2017 wurden über eine Million «Grüne Tuume» an die potentiellen Kunden des gärtnerischen Detailhandels verteilt. Mit den attraktiven, farbenfrohen Bildern steigert das Magazin das Bedürfnis nach Blumen und Pflanzen auf dem Balkon und im Garten. Mit sechs Ausgaben – verteilt auf Frühlings- und Herbstsaison – ist der «Grüne Tuume» für viele gärtnerische Endverkaufsbetriebe ein unverzichtbares Instrument, um günstig Aufmerksamkeit zu erregen. Bereits stehen die «Grüne Tuume» für 2018 bereit. Darin hat Céline Gurtner, die Protagonistin der Fernsehsendung «Hinter den Hecken», jeweils einen Auftritt.

Nationaler Standard – international abgestützt. Seit Januar 2017 wird in den Produktionsbetrieben nach den neuesten SwissGAP-Bestimmungen gearbeitet. Die Erfahrungen sind positiv und es traten keine Umsetzungsprobleme auf. Mit einer Kontrollnummer auf den Produkten oder Verkaufseinheiten leisten unsere Betriebe ihren Beitrag zur Rückverfolgbarkeit. Bei einer Rückrufaktion, wie bei den genmanipulierten Petunien, ist die Warenkontrolle und Dokumentation essenziell. Die zertifizierte Produktion leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum guten Image der Schweizer Zierpflanzenproduktion.

Die Pflanzen aus den zertifizierten Betrieben gelangen unter dem Label SUISSE GARANTIE in den Handel und an die Endkonsumenten. So kann mit der bekannten Marke, die Wertschöpfung der Produktion und des Handels gesteigert werden.

Vorzeige-Betriebe in Flyer über CO₂-Einsparung. Die Energieagentur der Wirtschaft EnAW porträtiert drei Betriebe aus der Grünen Branche, welche am Energieprogramm teilnehmen und zur Reduktion beim Energieverbrauch beitragen. Das Portrait wird in Form eines mehrseitigen Flyers erscheinen und sowohl als Printversion wie auch als PDF verfügbar sein. Im Vorwort hebt der Präsident die Leistungen der Grünen Branche bei den CO₂-Einsparungen hervor. Nach der Publikation stehen die Flyer den Mitgliedern zur Verfügung.

Einmal im Leben einen Baum pflanzen. Beherzt man diese Botschaft wird unsere Umgebung lebenswert. Die Frage ist nur, wie muss die Pflanz Erde beschaffen sein. Im Labor von JardinSuisse untersuchen wir die Eigenschaften von Baumsubstraten und vergleichen die Messwerte mit den Vorgaben der Begrünnungsnormen. So haben unsere Fachbetriebe bei ihren Pflanzungen Gewähr, Substrate einzubauen, die sowohl den physikalischen, chemischen wie auch pflanzenbaulichen Ansprüchen gerecht werden.



Netzwerk

Netzwerk

Wettbewerbsfähigkeit steigern

Dank attraktiven Versammlungen der Sektionen und Fachgruppen, aber auch mit speziellen Tagungen, stellt JardinSuisse die Grundlage für ein funktionierendes Netzwerk und erhöht damit die Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitglieder.

JardinSuisse hält seine Mitglieder durch Informationen auf dem aktuellsten Stand

Pflanzenschutztagung – aktueller denn je. An der 11. Pflanzenschutztagung wurden die Chancen, aber auch Risiken der Globalisierung beleuchtet. Die Bedrohung durch Quarantäneorganismen – wie der Asiatische Laubholzbockkäfer, *Xylella fastidiosa* und Viruskrankheiten – wurden in Workshops erklärt. Themen waren ebenso umweltgerechte Methoden für den Garten- und Landschaftsbau und konkrete Behandlungen durch Pilze an Bäumen. Die ca. 100 Teilnehmenden erhielten neueste Informationen auch zu biologischem Pflanzenschutz. Die Tagung bietet zudem eine gute Plattform für einen Erfahrungsaustausch.

JardinSuisse bringt Interessengruppen zusammen und ermöglicht spezifischen Erfahrungsaustausch und Networking

«G17 on tour» erweiterte die Tour. Erstmals tourte die Vortragsreihe 2017 auch ins Tessin und in die Westschweiz. Sie beinhaltete fundierte Referate zu Themen wie praxistauglicher Arbeitssicherheit, Digitalisierung und Baumgesundheit. An den kostenlosen Veranstaltungen erhielten die Teilnehmenden auch Informationen aus dem Fachbereich GaLaBau oder der örtlichen Regionalsektion. Beim lockeren Apéro konnte das Netzwerk gepflegt werden. In der Deutschschweiz wurde die Veranstaltung bereits zum dritten Mal durchgeführt. Tagungsorte waren Belp, Dürnten, Risch, Egerkingen, Gordola, Saint-Sulpice und Yverdon.

Premiere: Tagung F der Stiftung Pro Luminare. Am 27. September 2017 fand am Friedhof Rosengarten in Aarau erstmals die Pro-Luminare-Tagung F unter dem Motto «Chancen und Möglichkeiten nutzen» statt. Neben lebhaften Bepflanzungskonzepten von Daniel Labhart und dem Thema Digitalisierung auf Friedhöfen sorgte Change-Manager Sven Patrick Stecher für Schwung. Er regte an die 60 Friedhofgärtner zu vielen neuen Ideen an, um den rückläufigen Grabpflegeverträgen entgegenzuwirken.

Netzwerk

Buon Natale – Reise zu Italiens Weihnachtsmärkten. 25 entdeckungsfreudige Mitglieder unternahmen anfangs Dezember eine lehrreiche Studienreise zu den Gartencentern Norditaliens. Die weihnachtlichen Ausstellungen der Gartencenters übertrafen alle Erwartungen. Nicht der befürchtete Kitsch, sondern geschmackvolle und hochwertige Produkte dominierten. Was aber besonders überraschte, war der grosse Kundenandrang. Hunderte, ja tausende Personen besuchen im Dezember täglich (!) die Ausstellungen.

Wertvoller Erfahrungsaustausch. Die Biozierpflanzenproduzenten sind in einer Fachkommission organisiert, die sich einmal im Jahr trifft. Dabei wurden im Berichtsjahr Verkaufszahlen, Betriebskosten, Torfreduktion und bessere Kommunikation der Produkte diskutiert.

Da die Baumschulen ständig nach neuen Lösungen im Pflanzenschutz suchen, gibt es seit 3 Jahren für sie eine Plattform zum Erfahrungsaustausch. Lösungen aus dem biologischen Pflanzenschutz werden einbezogen.

1

Studienreise

Organisation

Organisation

Einfluss der Grünen Branche stärken

JardinSuisse ist mit über 1700 Mitgliedern der repräsentative Verband des schweizerischen Gartenbaus. Er ist befugt, die Gärtnerbranche gegen aussen zu vertreten und in ihrem Namen Stellung zu beziehen. Die Legitimation schöpft sich aus der Verbindung zur Basis, die erwartet, dass ihre Anliegen vertreten werden. Durch einen regen Kontakt werden diese Anliegen erfasst.

JardinSuisse definiert die Branche

Memorandum of Understanding mit Baumeisterverband. Mit dem Schweizerischen Baumeisterverband wurde in einem Memorandum of Understanding vereinbart, wann bei öffentlichen Aufträgen der Landesmantelvertrag für das Schweizerische Bauhauptgewerbe LMV und wann der Gesamtarbeitsvertrag für die Grüne Branche bzw. ein regionaler Gesamtarbeitsvertrag von JardinSuisse anwendbar ist. Somit ist dieses Papier fundamental wichtig, um die Grenzen zwischen einem Betrieb des Garten- und Landschaftsbaus und einer Baufirma zu ziehen.

JardinSuisse hat einen Organisationsgrad von mindestens 75 %

Mitgliederbewegung. Die Mitgliederzahl blieb 2017 in etwa konstant. Bei den Austritten handelt es sich hauptsächlich um Betriebsschliessungen oder -übergaben. 71% der Austritte sind im Garten- und Landschaftsbau zu verzeichnen, 14% bei den Baumschulisten, 9% in der Zierpflanzenproduktion und 7% im Gärtnerischen Detailhandelsbereich. Die Eintritte liegen mit 88% fast ausschliesslich bei den Garten- und Landschaftsbauern.

1700
Mitglieder

In Erinnerung

Von den folgenden Mitgliedern mussten wir im Laufe des Jahres 2017 für immer Abschied nehmen:

Jean Bavaud, Echallens
Hans Fritz, Brütten
Willy Häni, Bettlach
Kurt Hauenstein, Zürich
Hans Huwiler-Odermatt, Meggen
Christoph Kunz, Seon
Hans-Rudolf Läng, Utzigen
Peter Mathis, Guntershausen
Benedikt Meier, Adligenswil
Alois Müller, Adligenswil
Emil Rechsteiner, Rüti
Jean-Emile Renaud, Couvet
Emile Schneider, Crissier
Jakob Schoch, Nürensdorf
Willy Stauffer, Pieterlen
Kurt Sutter, Gasel

JardinSuisse legitimiert sich durch seine Mitglieder

Synergie in der Medienlandschaft. Ab 2018 kommt neu das westschweizer Fachmagazin «g'plus ROMANDIE» heraus. Es wird in Kooperation mit dem bewährten «g'plus» produziert. «g'plus ROMANDIE» ersetzt das Magazin «Horticulture Romande». Trotz der Beliebtheit von «Horticulture Romande» konnten nicht mehr genügend Anzeigen erwirtschaftet werden und die Publikation wurde per Ende 2017 eingestellt. Die Kommunikation ist eine der wichtigsten Aufgaben des Verbandes. In den beiden Magazinen werden einerseits Entscheide, Veranstaltungen und Neuigkeiten des Verbandes für die Mitglieder kommuniziert. Andererseits werden hochwertige Fachartikel aus der Branche publiziert. «g'plus ROMANDIE» erscheint alle zwei Monate.

JardinSuisse ist transparent organisiert

Sitzungskalender. Der Zentralvorstand, die Präsidentenkommission und die Fachräte hielten 2017 ihre gremienspezifischen Zusammenkünfte ab. An neun ordentlichen Sitzungen und einer Klausurtagung traf sich der Zentralvorstand. Dabei wurden vor allem die Fachrichtungen übergreifenden Themen behandelt. Als strategisches Führungsorgan legte er die Schwerpunkte der Verbandsgeschäfte fest. Die drei Präsidentenkonferenzen dienten vor allem dem Informationsaustausch unter den Regionalsektionen und dem Austausch mit der Verbandsspitze. Die spezifischen Fragestellungen der verschiedenen Fachrichtungen wurden in den jeweiligen Sitzungen der Fachräte behandelt.

2017 Kennzahlen

Mitgliederbewegung 2017

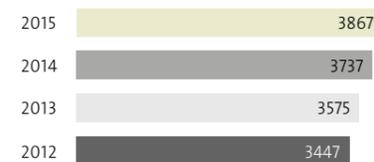
| Mitgliederbewegung JardinSuisse | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | Anzahl Mitarbeitende | |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|----------------------|------|
| Ordentliche Mitglieder | 1640 | 1713 | 1730 | 1731 | 1727 | 1722 | In Personen | 29 |
| Freimitglieder, Mitglieder im Ruhestand | 389 | 374 | 366 | 349 | 337 | 323 | In Stellenprozent | 2335 |
| Total | 2029 | 2087 | 2096 | 2080 | 2064 | 2045 | | |

| Eintritte / Austritte 2017 | Zierpflanzen | Baumschulen | Detailhandel | GaLaBau | Planung | Total |
|---|--------------|-------------|--------------|---------|---------|-------|
| Eintritte ordentliche Mitglieder | 2 | 0 | 1 | 50 | 2 | 55 |
| Austritte ordentliche Mitglieder | 4 | 3 | 6 | 45 | 2 | 60 |
| Todesfälle mit Auswirkung auf die Anzahl der Mitglieder | | | | | | 14 |

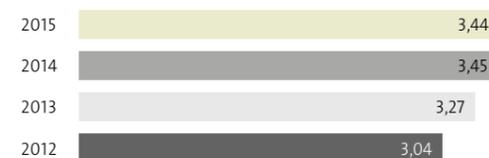
Kennzahlen zur wirtschaftlichen Situation des schweizerischen Gartenbaus

Der Garten- und Landschaftsbau ist sowohl in Bezug auf den Umsatz wie auch in Bezug auf die Anzahl mehrwertsteuerpflichtiger Unternehmen der grösste Bereich innerhalb der Grünen Branche. Die verfügbaren Zahlen über den GaLaBau zeigen deutlich, dass die Branche bis 2014 stetig gewachsen ist. Im Jahr 2015 muss seit 10 Jahren erstmals eine Stagnierung festgestellt werden. Der Branchenumsatz sank gemäss Mehrwertsteuerstatistik von 3,45 auf 3,44 Mia. Franken. Im gleichen Zeitraum hat die Zahl der steuerpflichtigen Betriebe um 130 zugenommen. Demgegenüber hat im Zierpflanzenbau gemäss den provisorischen Zahlen des Bundesamtes für Statistik der Produktionswert zwischen 2012 und 2017 von 438 Mio. auf 395 Mio. Franken abgenommen, in der Baumschulproduktion von 230 Mio. auf 212 Mio. Franken abgenommen.

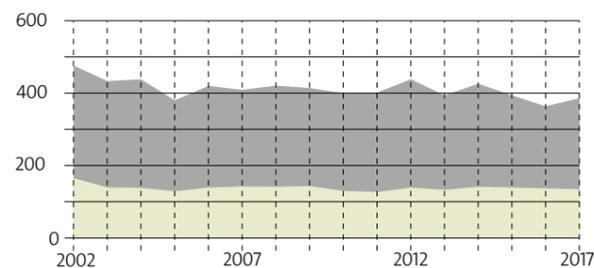
GaLaBau, mehrwertsteuerpflichtige Unternehmen



GaLaBau, Gesamtumsatz (in Mia. Fr.)

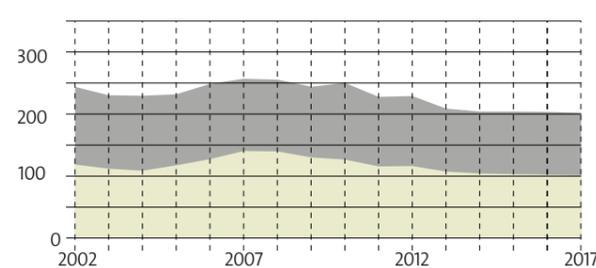


Produktionswert Zierpflanzenproduktion 2002 – 2017 (in Mio. Fr.)



■ Bruttowertschöpfung Zierpflanzenbau
■ Vorleistungen Zierpflanzenbau

Produktionswert Baumschulen 2002 – 2017 (in Mio. Fr.)



■ Bruttowertschöpfung Baumschulen
■ Vorleistungen Baumschulen

Quellen: Mehrwertsteuerstatistik, Detaillierte Branchentabellen gemäss NOGA 2008; Bundesamt für Statistik, Bewertung Gartenbau in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Zahlen der Grundbildung

Die publizierten Zahlen des Bundesamtes für Statistik über den gärtnerischen Nachwuchs zeigen für das Jahr 2016 1151 neue Lehrverhältnisse EFZ (eidg. Fähigkeitszeugnis) und 257 neue Lehrverhältnisse EBA (eidg. Berufsattest) auf. Die total 1408 (EFZ und EBA) neuen Lehrverträge verteilen sich wie folgt (Angaben Bundesamt für Statistik):

| Ausbildung EFZ | Neue Lehrverträge 2015 | Neue Lehrverträge 2016 |
|----------------------------|------------------------|------------------------|
| Zierpflanzen | 217 | 211 |
| Baumschule | 88 | 79 |
| Stauden | 25 | 17 |
| Garten- und Landschaftsbau | 802 | 844 |

| Ausbildung EBA | Neue Lehrverträge 2015 | Neue Lehrverträge 2016 |
|----------------------------|------------------------|------------------------|
| Garten- und Landschaftsbau | 200 | 217 |
| Pflanzenproduktion | 48 | 40 |

Abschlüsse Berufsprüfung nach Typen

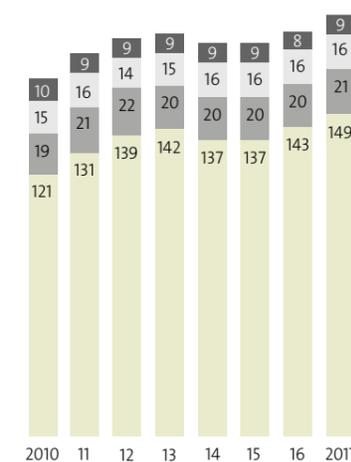
| BP Typ | Gärtner Polier | Grünpflege-spezialist | Zierpflanzen-kultivateur | Gehölz-kultivateur | Sport- und Golfrasen-spezialist | Stauden-kultivateur | Gärtner Kunden-berater | Naturgarten-spezialist | Total BP |
|--------|----------------|-----------------------|--------------------------|--------------------|---------------------------------|---------------------|------------------------|------------------------|----------|
| 2012 | 108 | 76 | | | | | | | 184 |
| 2013 | 122 | 98 | 10 | | | | 8 | | 240 |
| 2014 | 132 | 89 | 8 | | | 3 | | 23 | 257 |
| 2015 | 111 | 88 | | | 3 | | | | 203 |
| 2016 | 101 | 67 | 16 | 11 | 3 | | 6 | 13 | 217 |
| 2017 | 92 | 79 | 3 | | | | | 1 | 175 |

Abschlüsse Höhere Fachprüfung

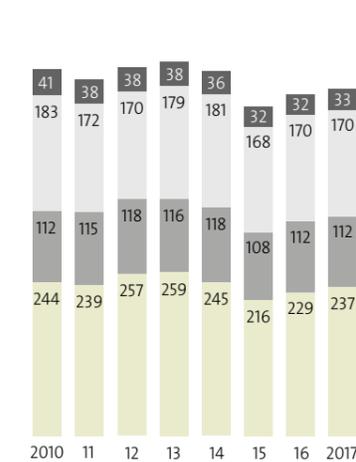
| | Teilprüfung «Gärtner Bauführer» | Teilprüfung «Produktionsleiter» | Hauptprüfung «Gärtnermeister» |
|------|---------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|
| 2012 | 49 | 4 | |
| 2013 | 35 | | 26 |
| 2014 | 38 | | |
| 2015 | 34 | | 31 |
| 2016 | 39 | 4 | 29 |
| 2017 | 46 | 1 | 32 |

Einfuhr von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels 2004 bis 2017

in Mio. kg



in Mio. Franken



■ Bindegrün, Weihnachtsbäume (Zolltarifgruppe 0604)
■ Schnittblumen (Zolltarifgruppe 0603)
■ Blumenzwiebeln, Stauden, Orchideen, Bambus (Zolltarifgruppe 0601)
■ Topfpflanzen, Gehölze, Rollrasen (Zolltarifgruppe 0602)

Die Einfuhrmenge von lebenden Pflanzen hat zwischen 2010 und 2017 um 18% zugenommen. Der Wert der Einfuhren im selben Zeitraum sank um knapp 5%.

Produkte & Dienstleistungen

Arbeitsverträge, Vereinbarungen

- Gesamtarbeitsvertrag
- Lohnregulativ
- Lohnkostenänderungen
- Auskünfte Arbeitsrecht

Qualitätssicherung und Labels

- SwissGAP-Zertifizierung
- Schweizer Pflanzen – Schweiz. Natürlich.
- SUISSE GARANTIE
- Qualitätsbestimmungen Baumschul- und Forstpflanzen
- Gütesiegel «Zertifizierte Ausbildung JardinSuisse»

Berufsbildung, Kurswesen

- Organisation der Grund- und Weiterbildung
- Kurs- und Tagungsangebot
- Pflanzenapplikation JApp

Kommission für Expertisen und Bewertungen KEB

- Expertisen, Schätzungen und Bewertungen

Beratungsdienst

- Betriebsorganisation
- Nachfolgeregelungen
- Auskünfte zu Gesetzen und Verordnungen
- Beratung in Fragen der Raumplanung

Labor

- Boden- und Wasseranalysen

Arbeitssicherheit

- Branchenlösung Gartenbau
- Mobiler Anker zur Personensicherung

Umweltschutz

- Empfehlungen und Dokumentationen zum Umweltschutz

Baugarantiever sicherung

Zeitschriften, Drucksachen, E-Shop

- g'plus, Magazin für die Grüne Branche
- g'plus ROMANDIE
- Bücher, Broschüren und Flyer
- Kundenzeitungen
- Merkblätter, Checklisten, Formulare
- Hilfsmittel Administration
- Werbematerial

Internetseiten

- www.jardinsuisse.ch
- www.ihr-gärtner.ch
- www.gplus.ch
- www.pflanzen-für-unsere-gärten.ch
- www.pflanzenanleitung.ch
- www.traumgaerten.ch
- www.schweizerpflanzen.info
- www.proluminate.ch
- www.neophyten-schweiz.ch
- www.naturmodule.ch
- www.gaertnerstellen.ch
- www.gaertner-werden.ch
- www.gartendialog.ch
- www.jardinpolitique.ch
- www.treffpunktgarten.ch
- www.pk-gruene-branche.ch

AHV-Verbandsausgleichskasse Gärtner und Floristen

Pensionskasse Gärtner und Floristen

Krankengeldversicherung JardinSuisse KGV

Grabpflegestiftung Pro Luminare

Concerplant (Pflanzenpass-Kontrolle und Zertifizierung von Obstgehölzen)

2017 Kostenstellenrechnung

| Kostenstelle | Erlöse | Kosten | Erfolg |
|--|-------------------|-------------------|---------------|
| Gartenbau | 1564 963 | 1420 331 | 144 632 |
| Friedhof | 22 780 | 20 439 | 2 341 |
| Zierpflanzen | 171 694 | 155 426 | 16 268 |
| CO2-Gruppe | 173 200 | 173 246 | -46 |
| Baumschulen | 444 503 | 395 597 | 48 906 |
| Gärtnerischer Detailhandel | 209 981 | 174 146 | 35 835 |
| Projekte | 651 461 | 830 793 | -179 332 |
| Berufsbildung | 1818 418 | 1818 418 | 0 |
| Publikationen | 1124 393 | 1228 117 | -103 724 |
| Arbeitssicherheit | 286 348 | 305 671 | -19 323 |
| Umwelt | 89 857 | 172 082 | -82 225 |
| Beratungsdienst | 525 575 | 524 886 | 689 |
| Expertisen | 206 050 | 236 723 | -30 673 |
| Detailhandel Garden | 29 028 | 28 885 | 143 |
| Geschäftsstelle/Liegenschaften/Wertschriften | 3 159 545 | 2 956 344 | 203 201 |
| Total Kostenrechnung | 10 477 796 | 10 441 104 | 36 692 |
| Sachliche Abgrenzungen | 26 236 | | 26 236 |
| Total Jahresgewinn | | | 62 928 |

Das Jahresergebnis liegt über dem Budget. Sämtliche Fachabteilungen haben auch dieses Jahr wieder interessante Projekte für die Grüne Branche realisiert (z.B. Projekt Gartendialog/Materialisierungstool, Energierückgewinnungs-Tool, Preislisten-App für Baumschulen, Schule in der Gärtnerei, Projekt Superfood, Weiterentwicklung Lehrmittel JApp). Auch für «Hier wächst Zukunft» haben wir diverse Anstrengungen unternommen. Für das Fernsehprojekt «Hinter den Hecken» wurden Aufnahmen gedreht. Die Ausstrahlung der Sendungen findet im nächsten Jahr statt. Wir führten diverse Veranstaltungen für unsere Mitglieder durch (G17 on Tour in der ganzen Schweiz, Unternehmerforum, Studienreisen nach Oberitalien und England u.a.m.). Im Bereich Berufsbildung fand die Fünfjahresüberprüfung der Grundbildung statt. Wir haben neue Berufsfilme produziert, um den Gärtnerberuf den Jugendlichen vorzustellen. Die Webseiten von JardinSuisse wurden weiterentwickelt. Die CO2-Gruppe konnte auch dieses Jahr wieder von Rückvergütungen profitieren. Der Umbruch in der Verlagsbranche geht auch an unseren Fachzeitschriften nicht vorbei. Bei g'plus machte sich dies durch geringere Inserateerträge bemerkbar. Das Fachmagazin Horticulture Romande musste aufgrund mangelnder Inserateinnahmen eingestellt werden. Für die Liegenschaft Forchstrasse ist eine Sanierung geplant. Die Wertschriftenenerträge im Geschäftsjahr waren erfreulich.

2018 Budget

| Kostenstelle | Erlöse | Kosten | Erfolg |
|--|-------------------|-------------------|---------------|
| Gartenbau | 1 688 200 | 1 687 900 | 300 |
| Friedhof | 39 900 | 38 200 | 1 700 |
| Zierpflanzen | 163 700 | 159 300 | 4 400 |
| CO ₂ -Gruppe | 193 400 | 193 400 | 0 |
| Baumschulen | 464 200 | 440 500 | 23 700 |
| Gärtnerischer Detailhandel | 190 900 | 190 100 | 800 |
| Projekte | 627 400 | 845 300 | -217 900 |
| Berufsbildung | 2 058 400 | 2 058 400 | 0 |
| Publikationen | 1 163 300 | 1 201 200 | -37 900 |
| Arbeitssicherheit | 204 000 | 232 400 | -28 400 |
| Umwelt | 96 400 | 216 100 | -119 700 |
| Beratungsdienst | 578 400 | 566 400 | 12 000 |
| Expertisen | 250 000 | 259 000 | -9 000 |
| Detailhandel Garden | 20 000 | 59 400 | -39 400 |
| Geschäftsstelle/Liegenschaften/Wertschriften | 2 915 600 | 2 504 000 | 411 600 |
| Total Kostenrechnung | 10 653 800 | 10 651 600 | 2 200 |
| Sachliche Abgrenzungen | 0 | 0 | 0 |
| Total Jahresgewinn | | | 2 200 |

Das Budget 2018 ist ausgeglichen. Die Mitgliederbeiträge wurden im Budget 2018 nur leicht angepasst. Wir gehen davon aus, dass sich das Rechnungsjahr 2018 ungefähr im Rahmen des Vorjahres entwickeln wird.

JardinSuisse Geschäftsstelle

| | | | |
|--|---|--|---|
| <p>Carlo Vercelli Geschäftsführer, Mitglied der Geschäftsleitung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 11, c.vercelli@jardinsuisse.ch</p> |  | <p>Inge Forster Leiterin Umweltschutz Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 26, i.forster@jardinsuisse.ch</p> |  |
| <p>Kurt Bucher Leiter Finanzen, Mitglied der Geschäftsleitung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 03, k.bucher@jardinsuisse.ch</p> |  | <p>Urs Günther Anzeigenleitung g'plus Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 52, u.guenther@jardinsuisse.ch</p> |  |
| <p>Heinz Hartmann Bereichsleiter Berufsbildung, Mitglied der Geschäftsleitung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 15, h.hartmann@jardinsuisse.ch</p> |  | <p>Simon Lüscher Leiter Höhere Berufsbildung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 17, s.luescher@jardinsuisse.ch</p> |  |
| <p>Muriel Hofer Bereichsleiterin Administration, Mitglied der Geschäftsleitung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 02, m.hofer@jardinsuisse.ch</p> |  | <p>Dominique Petter Projektleiter Berufsbildung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 37, d.petter@jardinsuisse.ch</p> |  |
| <p>Marius Maissen Leiter Kommunikation/Politik, Mitglied der Geschäftsleitung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 50, m.maissen@jardinsuisse.ch</p> |  | <p>Martina Rapp Projektleiterin GaLaBau Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 34, m.rappl@jardinsuisse.ch</p> |  |
| <p>Josi Poffet Bereichsleiter Produktion/Handel, Mitglied der Geschäftsleitung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 21, j.poffet@jardinsuisse.ch</p> |  | <p>Ilona Schenk Leiterin Grundbildung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 28, i.schenk@jardinsuisse.ch</p> |  |
| <p>Rolf Struffenegger Bereichsleiter GaLaBau, Mitglied der Geschäftsleitung Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 30, r.struffenegger@jardinsuisse.ch</p> |  | <p>Othmar Ziswiler Leiter Gärtnerischer Detailhandel Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 22, o.ziswiler@jardinsuisse.ch</p> |  |
| <p>Erich Affentranger Leiter Arbeitssicherheit Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 43, arbeitssicherheit@jardinsuisse.ch</p> |  | <p>Caroline Föllmi Leiterin Baumschulen Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau Tel. 044 388 53 31, c.foellmi@jardinsuisse.ch</p> |  |

Regionalsektions-Präsidenten

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Manuel Eichenberger JardinSuisse Aargau Grenzweg 10, 5040 Schöftland Tel. 062 721 48 84, manuel.eichenberger@jardinsuisse-aargau.ch</p> |  | <p>Thomas Schulte Gärtnermeister beider Basel Baumgartenweg 1, 4104 Oberwil BL Tel. 061 403 89 88, mail@schultegartenbau.ch</p> |  |
| <p>Claude Matthey JardinSuisse BEJUNE Mettlenweg 7, 2504 Biel Tel. 032 342 55 52, info@4saisons.ch</p> |  | <p>Hans Lanz JardinSuisse Gärtner Bern Heilsarmee Buchseegut Buchseeweg 15, 3098 Köniz Tel. 031 970 63 70, hans.lanz@heilsarmee.ch</p> |  |
| <p>Stephan Nyffeler JardinSuisse Berner Oberland und Oberwallis Stockhornstrasse 9, 3612 Steffisburg Tel 033 439 02 22, stephan.nyffeler@gerberblumen.ch</p> |  | <p>Jan Maendly JardinSuisse canton de Fribourg Case postale 204, 1723 Marly Tel. 026 684 34 00, info@maendly-paysagiste.ch</p> |  |
| <p>Vincent Liermier JardinSuisse Genève Chemin Plein-Vent 24, 1228 Arare Tel. 022 771 35 15, vincent.liermier@exterieurs2000.ch</p> |  | <p>Jürg Rodigari JardinGrischun Churerstrasse 21, 7013 Domat Ems Tel. 081 633 22 12, gartencenter@rodigari.ch</p> |  |

Regionalsektions-Präsidenten

Marco Schafflützel
JardinSuisse Ostschweiz
Oberstrasse 218, 9013 St.Gallen
Tel. 071 279 27 45, info@varioplant.ch



Anton Sonderegger
JardinSuisse Solothurn
Postfach 343, 4513 Langendorf
Tel. 032 622 16 45, info@sondereggerblumen.ch



Mauro Poli
JardinSuisse Ticino
Lungolago Roncaioli, c. p. 41, 6827 Brusino Arsizio
Tel. 091 996 13 74, maupoli@sunrise.ch



Stéphane Lattion
JardinSuisse Valais
Lattion & Veillard Sàrl
Route des Iles 5, 1868 Collombey
Tel. 024 471 81 55, stephane@lattion-veillard.ch



Marco Meier
JardinSuisse Zentralschweiz
Hodel und Partner AG
Kaiserhof, 6102 Malters
Tel. 041 250 75 50, marco.meier@hodelundpartner.ch



Hannes Waffenschmidt
JardinSuisse Zürcher Oberland
Waffenschmidt Gärtnerei/Gartenbau
Im Berg 10, 8332 Russikon
Tel. 044 954 04 06, hannes@waffenschmidt.ch



Matthias Frei
JardinSuisse Schaffhausen und Umgebung
Dörfingerstrasse 1, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65, info@freigartenbau.ch



Viktor Gschwend
JardinSuisse Thurgau
Arbonerstrasse 34, 9315 Neukirch (Egnach)
Tel. 071 477 14 14, praesident@jardinsuisse-tg.ch



Patrick Aubort
JardinSuisse Vaud
Paysage Zone verte Sàrl, Rte des Châtaigners 19, 1815 Clarens
Tel. 021 964 79 07, info@rivierapaysage.ch



André Gubler
JardinSuisse Winterthur und Umgebung
Hofmannspünt 12a, 8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20, gublergartenbau@bluewin.ch



Barbara Jenni
JardinSuisse Zürichsee+
St. Gallerstrasse 26, 8853 Lachen SZ
Tel. 044 764 23 81, info@jszsp.ch



Jürg Duttweiler
Gärtnermeisterverein Zürcher Unterland
Brunnenwiesenstrasse 15, 8172 Niederglatt
Tel. 044 850 65 46, j.duttweiler@bluewin.ch



Thomas Joss
JardinSuisse Gärtnermeisterverband Zürich und Umgebung
Talbüchliweg 5, Postfach 1891, 8048 Zürich
Tel. 044 430 03 70, info@bernergartenbau.ch

Fachsektions-Präsidenten

Hanspeter Leutenegger
Garten- und Landschaftsbau Ostschweiz (GLO)
Leutenegger Gartenbau AG, Einfangweg 3, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 720 78 22, leutenegger-gartenbau@bluewin.ch



Martin Müller
Garten- und Landschaftsbau Zentralschweiz
Götzentelstrasse 1, 6044 Udligenswil
Tel. 041 375 80 50, m.mueller@mueller-gartenbau.ch



Tanja Meier
Friedhof, Kantone ZH, SH, GL und Aargau
Friedhof Wädenswil, Schönenbergstrasse 79, 8820 Wädenswil
Tel. 044 780 10 26, tanja.meier@waedenswil.ch



Patrick Roth
Garten- und Landschaftsbau, Kantone BE, SO, FR (deutsch) und Oberwallis
Reutegraben 51, 3531 Oberthal
Tel. 031 711 08 18, info@roth-garten.ch



Luzius Gschwind
Garten- und Landschaftsbau Kantone BL und BS, c/o Alabor Gartenbau AG
Paradieshofweg 29, 4102 Binningen
Tel. 061 425 93 93, l.gschwind@alabor-ag.ch



Reto Hochholdingner
Garten- und Landschaftsbau Kantone ZH, SH, GL und Aargau
Egli Garten AG
Chälhofstrasse 12, 8712 Stäfa
Tel. 044 928 24 00, hochholdingner@egligarten.ch



Cyrill Lampart
Garten- und Landschaftsbau, Kanton AG
Kirchmoosstrasse 7, 4800 Zofingen
Tel. 062 535 64 02, info@lampart-gartenbau.ch



Giovanni Schober
Gruppo paesaggisti ticinesi
Via Gannine 1, Casella postale 552, 6612 Ascona
Tel. 091 791 28 88, b.schober@bluewin.ch



Martin Wäfler
Friedhof, Kantone BE, SO, FR (deutsch) und Oberwallis
Mösliweg 37/6, 3098 Köniz
Tel. 031 971 92 08, friedhofkoeniz@bluewin.ch



Benno Jerg
Friedhof Ostschweiz
Gärtnerweg 8, 9403 Goldach
Tel. 071 841 57 56, blumen.jerg@bluewin.ch

JardinSuisse Geschäftsstelle

JardinSuisse Unternehmerverband Gärtner Schweiz

Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau
Telefon 044 388 53 00, Fax 044 388 53 25
info@jardinsuisse.ch

Carlo L. Vercelli

Geschäftsführer
Telefon 044 388 53 11
c.vercelli@jardinsuisse.ch

Kurt Bucher

Leiter Finanzen
Telefon 044 388 53 03
k.bucher@jardinsuisse.ch

Muriel Hofer

Bereichsleiterin Administration
Telefon 044 388 53 02
m.hofer@jardinsuisse.ch

Marius Maissen

Leiter Kommunikation/Politik
Telefon 044 388 53 50
m.maissen@jardinsuisse.ch

Urs Günther

Leiter Inserate g'plus
Telefon 044 388 53 52
u.guenther@jardinsuisse.ch

Heinz Hartmann

Bereichsleiter Berufsbildung
Telefon 044 388 53 15
h.hartmann@jardinsuisse.ch

Rolf Struffenegger

Bereichsleiter GaLaBau
Telefon 044 388 53 30
r.struffenegger@jardinsuisse.ch

Josef Poffet

Bereichsleiter Produktion/Handel
Telefon 044 388 53 21
j.poffet@jardinsuisse.ch

Othmar Ziswiler

Leiter Gärtnerischer Detailhandel
Telefon 044 388 53 22
o.ziswiler@jardinsuisse.ch

Caroline Föllmi

Leiterin Baumschulen
Telefon 044 388 53 31
c.foellmi@jardinsuisse.ch

Inge Forster

Leiterin Umweltschutz
Telefon 044 388 53 26
i.forster@jardinsuisse.ch

Erich Affentranger

Leiter Arbeitssicherheit
Telefon 044 388 53 43
arbeitssicherheit@jardinsuisse.ch

AHV-Verbandsausgleichskasse Gärtner und Floristen

Ifangstrasse 8, Postfach
8952 Schlieren
Telefon 044 253 93 00
info@ahv-gf.ch

Vorsorge Gärtner und Floristen (Pensionskasse)

Ifangstrasse 8, Postfach
8952 Schlieren
Telefon 044 253 93 00
info@vorsorge-gf.ch

Berufsbildungsfonds Gärtner und Floristen

Ifangstrasse 8, Postfach
8952 Schlieren
Telefon 044 253 93 89
info@bbf-gf.ch

KGV Krankengeldversicherung

Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau
Telefon 044 388 53 10
info@jardinsuisse.ch

Pro Luminare Stiftung Dauergrabpflege

Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau
Telefon 044 388 53 33
info@proluminare.ch

Jardin Suisse

Unternehmerverband Gärtner Schweiz
Associazione svizzera imprenditori giardinieri
Association suisse des entreprises horticoles

**HIER WÄCHST
ZUKUNFT**

IHR-GÄRTNER.CH

**LA VISION DU
FUTUR**

VOTRE-JARDINIER.CH

**QUI GERMOGLIA
IL FUTURO**

IL-VOSTRO-GIARDINIERE.CH